

Fünf und zwanzigstes Kapitel.

Von den Wohnungen und den Gastmählern der Athener.

Die meisten Häuser bestehen aus zwey Geschossen, deren oberes für die Frauen, und das untere für die Männer bestimmt ist ⁽¹⁾. Die Dächer sind Altane ⁽²⁾, die an ihren Enden große Vorsprünge haben ⁽³⁾. Man zählt in Athen über 10000 Häuser ⁽⁴⁾.

Eine große Anzahl derselben haben nach hinten einen Garten ⁽⁵⁾, nach vorne einen kleinen Hof, und noch öfter eine Art von bedecktem Gang [Halle] ⁽⁶⁾, in dessen Hintergrunde die Hausthüre ist, wo bisweilen ein Verschnittener Wache hält ⁽⁷⁾. Hier findet man entweder eine Bildsäule Merkurs, welche die Diebe zurückschrecken soll ⁽⁸⁾, oder einen Hund, vor dem sie sich weit mehr fürchten ⁽⁹⁾; und fast immer einen Altar zu Apollo's Ehre, auf welchem der Hausherr an gewissen Tagen opfert ⁽¹⁰⁾.

Man zeigt die Häuser des Miltiades, Aristides, Themistokles, und anderer großen Männer, des letzten Jahrhunderts. Ehemals zeichneten sie sich durch nichts aus; ist glänzen sie durch den Contrast mit den pallas-

(1) Lyf. de caed. Eratosth. p. 6. (2) Plin. lib. 36, cap. 25, p. 756.
(3) Arist. oeconom. lib. 2, t. 2, p. 502. Polyacn. strat. lib. 2, cap. 9, §. 30. (4) Xenoph. memor. p. 774. (5) Terent. in Adelph. act. 5. scen. 5, v. 10. (6) Plat. in Protag. t. 1, p. 311. Vitruv. lib. 6, cap. 10, p. 119. (7) Plat. ibid. t. 1, p. 314. (8) Aristoph. in Plut. v. 1155. Schol. ibid. (9) Id. in Lyfistr. v. 1217. Theophr. charact. cap. 4. Apollod. ap. Athen. lib. 1, p. 3. (10) Aristoph. in vesp. v. 870. Schol. ibid. Plat. de rep. lib. 1, t. 2, p. 328.